

Irina Petrusевич: „Wenn Menschen miteinander in Kontakt kommen, können sie den Frieden zwischen den Ländern aufrechterhalten“

[15.12.18 106 Golas Katsyukoŷshchyny](#)

Irina Petrusевич, stellvertretende Vorsitzende des Distrikt-Exekutivkomitees, nahm an der 10. Konferenz der Partnerstädte zwischen Deutschland und Weißrussland teil, die in Wittenberg stattfand.

- Offizielle Sitzungen haben in Berlin begonnen. Zunächst trafen sich die Forumsteilnehmer mit der deutsch-belarussischen Fraktion im Bundestag und diskutierten Partnerschaften mit Schwesterstädten sowie Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Dabei ging es insbesondere um Interaktionen in verschiedenen Richtungen - in Kultur, Bildung, Wirtschaft, Wirtschaft.

Nach der Blumenlegung am Fuße des Denkmals für den sowjetischen Soldatenbefreier im Treptow Park fand in der Botschaft der Republik Belarus in der Bundesrepublik Deutschland ein Empfang statt. Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter Denis Sidorenko wies darauf hin, dass in den letzten Jahren bei der Stärkung und Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und Weißrussland aktive Maßnahmen auf der Ebene der Staatsoberhäupter, der Parlamentarier sowie im Rahmen der Partnerschaftsinstitutionen und der persönlichen Kontakte ergriffen wurden. Die Partnerschaft ermöglicht den Austausch von Kultur und Bildung, Jugend und Sport, um gemeinsame Projekte für eine nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

An diesen Tagen war die Arbeitsgruppe der belgischen Nationalversammlung über die Zusammenarbeit mit dem deutschen Parlament auf Einladung der deutschen Seite zu einem offiziellen Besuch in Berlin. Die stellvertretende Leiterin der Arbeitsgruppe, Tatiana Kononchuk, die während des Treffens in der Botschaft Gespräche führen konnte, sagte, dass während der Geschäftssitzungen ein breites Spektrum an Themen erörtert wurde, einschließlich der Themen Zusammenarbeit in Landwirtschaft und Ernährung, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung Sicherheit von Atomreaktoren, Bekämpfung des Terrorismus und anderer.

"Unsere Treffen sind wichtig, um neue Möglichkeiten zu finden, das gegenseitige Verständnis zu stärken sowie Frieden und Sicherheit zu erhalten", sagte Boris Batura, Vorsitzender der belarussischen öffentlichen Organisation "Twin Cities", und formulierte die Ziele der Konferenz.

Solche Treffen bieten eine Chance, die Qualität der Zusammenarbeit und Interaktion mit den Schwesterstädten zu verbessern. Es ist wichtig, in Zukunft auf produktive Beziehungen zu achten. Das Hauptaugenmerk des Forums lag daher auf den Aktivitäten junger Menschen, die in der Zukunft zu aktiver Interaktion im Hinblick auf die Kontinuität der Generationen beitragen sollen. Das Thema des Forums wurde mit einer Perspektive formuliert - "Verantwortung übernehmen: Zivilgesellschaft und Jugend, Stadt und Land stärken die Partnerschaft".

Im nächsten Jahr wird das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft von Belarus und Deutschland gefeiert. Wenn die Zusammenarbeit ursprünglich auf Versöhnung abzielte, sind die Treffen nun unterschiedlicher Natur und zielen auf die Interaktion in verschiedenen

Bereichen ab, die von Kultur und Bildung über Wohnraum und kommunale Dienstleistungen bis hin zur Unternehmensentwicklung reichen.

Im World-Cafe-Format wurden Runde Tische zu fünf Hauptthemen abgehalten, wie Wirtschaft und Investitionen in eine nachhaltige regionale Entwicklung, Zusammenarbeit zwischen Stadt und Zivilgesellschaft und andere. Unsere Gruppe, zu der neben mir auch Irina Lukaschenko, eine Übersetzerin und Fremdsprachenlehrerin gehörte, und Dietmar Kolmer, Vorsitzender der öffentlichen Organisation „Freundeskreis von Kostyukovichi-Dietzenbach“, zeigten Interesse am Thema „Jugend bildet urbane Partnerschaften - Ideenentwicklung“. Die Kooperationserfahrung von Kostyukovichi-Dietzenbach, über die Herr Kolmer sprach, überraschte alle mit einem Multi-Vector-Ansatz. In anderen Städten ist in der Regel nur kultureller Austausch üblich. Und wir haben sehr ernsthafte materielle, gesundheitliche und pädagogische Unterstützung. Jedes Jahr organisieren unsere Freunde aus Dietzenbach Reisen nach Deutschland für Kinder, die Deutsch lernen, wo sie an verschiedenen Projekten mit Eintauchen in das Sprachumfeld teilnehmen (zunächst gab es ein Zirkusprojekt, jetzt wird ein Theaterprojekt durchgeführt), und deutsche Lehrer absolvieren ein Praktikum an der Akademie für Lehrerfortbildung und in einer der **Schulen der Stadt**, dadurch ihre Kompetenz zu erhöhen und berufliche Entwicklung zu gewinnen. Kinder wiederum sind nicht nur motiviert, die Sprache zu lernen, sondern sind auch bei der Wahl ihres zukünftigen Berufes entschlossen - es besteht der Wunsch, entweder Übersetzer oder Deutschlehrer zu werden.

Das Format solcher Treffen bietet die Möglichkeit, nicht nur Erfahrungen auszutauschen, sondern auch Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren, um zu sehen, welche anderen Formen in der Arbeit angewendet werden können, damit die Interaktion neue Impulse erhält.

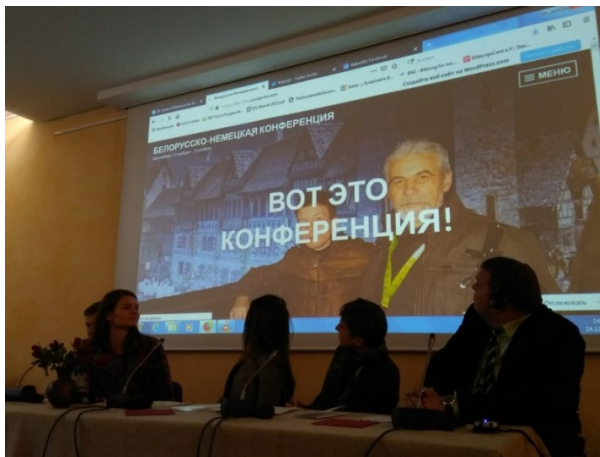
Um die Arbeit für das nächste Jahr zu planen, trafen wir uns mit dem Präsidenten der Akademie für Lehrerfortbildung, Herrn Lenz.



Es gab auch ein Arbeitsgespräch mit seinem Stellvertreter, Herrn Werner, in dem wir die Details der anstehenden Lehrerausbildung besprachen, sowie die Frage, wie Schulen in unserem Bezirk mit modernen didaktischen Materialien zum Lernen von Deutsch ausgestattet werden können.

Es war auch möglich, mit dem Direktor der Ernst-Reuter-Schule zu sprechen, der sich auch aktiv an der Umsetzung gemeinsamer Projekte beteiligt. Das Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Hessen unterstützt übrigens maßgeblich bei der Umsetzung des Lehrerprojekts.

Das Treffen mit dem Bürgermeister von Dietzenbach, Herrn Jürgen Rogg, war konstruktiv. Das Wichtigste ist, dass wir angesichts der Führung der Partnerstadt Verständnis und den großen Willen zur Zusammenarbeit finden, sodass ich mit Zuversicht sagen kann, dass die geplanten Projekte umgesetzt werden.





Olga KRIVOSHEEVA.

Fotos aus dem Archiv von Irina PETRUSEVICH.